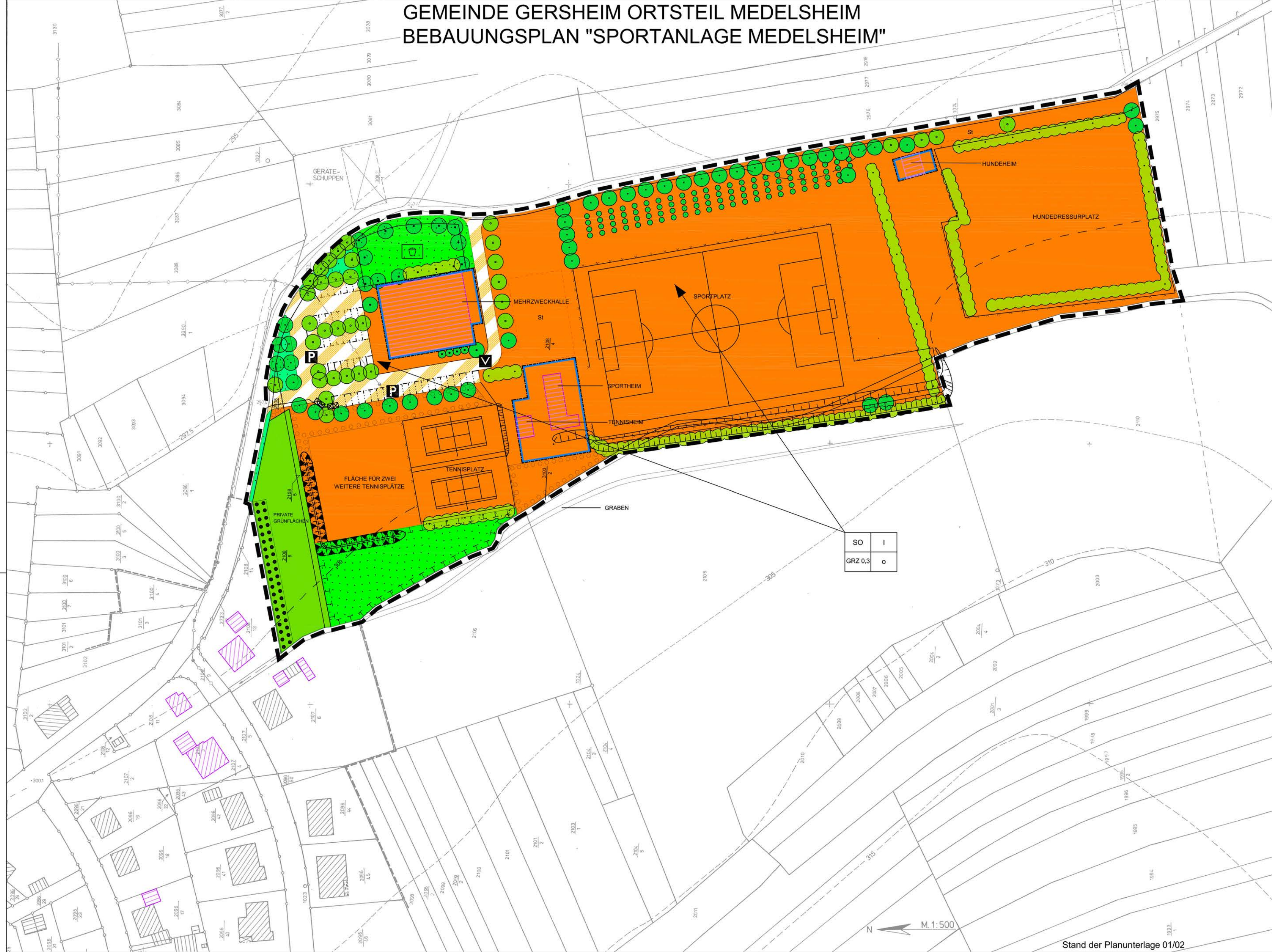


GEMEINDE GERSHEIM ORTSTEIL MEDELSHEIM
BEBAUUNGSPLAN "SPORTANLAGE MEDELSHEIM"



Planzeichenerklärung

1. Art der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

SO Sondergebiet "Erholung, Freizeit und Sport" (§ 11 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO

GRZ 0,3 Grundflächenzahl

I Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

3. Bauweise, Baugrenzen, Stellung der baulichen Anlagen

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO

GFZ 0,6 Offene Bauweise

Baugrenze

GRZ 0,4 Überbaubare Grundstücksfläche

4. Verkehrsflächen

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 u. Abs. 6 BauGB

Straßenverkehrsflächen

Straßenbegrenzungslinie

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Öffentliche Parkflächen

Verkehrsberuhigter Bereich

5. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

§ 9 Abs. 1 Nr. 13 u. Abs. 6 BauGB

Unterirdisch

Kanal

6. Grünflächen

§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. Abs. 6 BauGB

Öffentliche Grünflächen

Kinderspielfeld

Private Grünflächen

Sonstige Grünanlagen

7. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Anpflanzen von Einzelbäumen

Anpflanzen von einzelnen Sträuchern

Umgrenzung von Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Erhaltung von Einzelbäumen

Erhaltung von einzelnen Sträuchern

8. Sonstige Planzeichen

Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)

Stellplätze

Umgrenzung von Flächen für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Lärmschutzwand) (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und 22 BauGB)

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)

Grenze des benachbarten Bebauungsplanes "Gemeindeallmend"

Containerplatz

Vorhandene Gebäude

Vorhandener Zaun

Vorhandene Böschung

Geplante Böschung

Vorhandene Grundstücksgrenze

300,01 Höhenpunkt

300 Höhenlinie

1088 Parzellennummer

Bebauungsplan-Satzung

"Sportanlage Medelsheim"

der Gemeinde Gersheim

Ortsteil Medelsheim

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.11.2001 beschlossen.

Die Ausarbeitung der Bebauungsplanung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Gersheim durch den Saarpfalz-Kreis, Amt für Planung und Regionalentwicklung.

Rechtsgrundlagen

Diesem Bebauungsplan liegen folgende gesetzliche Bestimmungen zugrunde:

Kommunale Selbstverwaltungsgesetz (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsbl. S. 682); § 12 Gemeindeordnungen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950)

Baumutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132, zuletzt geändert durch Artikel 3 Investitionsförderungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)

Planzeichenverordnung 1990 (PlanZV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58)

Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 27. März 1996 (Amtsbl. S. 477)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2994) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950)

Saarländisches Naturschutzgesetz (SNG) vom 19. März 1993 (Amtsbl. S. 346, ber. S. 482) zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 16 des Gesetzes vom 5. Februar 1997 (Amtsbl. S. 258)

Saarländisches Wassergesetz (SWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 1998 (Amtsbl. Nr. S. 306)

Planunterlage

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der PlanZV 90.

Grundlagen: Amtlicher Katasterkarte M 1:500, Stand 12/01 und Örtliche Bestandsaufnahme, Stand 1/02

Textliche Festsetzungen

A) Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

1. Art der baulichen Nutzung

Sondergebiet "Erholung, Freizeit und Sport"

Zulässige Anlagen sind:

Mehrzweckhalle, Sportplatz mit Sportheim, Tennisplatz mit Gerätehaus und Handdresserplatz mit Handheim.

7. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

7.1. Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Die im Plan festgesetzten Flächen sind der Sukzession zu überlassen.

7.2. Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Die im Plan festgesetzten Flächen sind naturnah zu gestalten.

Dabei sind insbesondere folgende Arten zu verwenden:

Feldahorn (Acer campestre)

Hainbuche (Corylus avellana)

Roter Hartriegel (Cornus sanguinea)

Schlehe (Prunus spinosa)

Holunder (Sambucus nigra)

Schneeball (Viburnum lantana)

sowie hochstämmige Obstsorten

wie z. B. Große Kirsche, Champagnerrebe

Klause, Williams Christ, Entlang des Grabens sind folgende Arten zu verwenden:

Eiche (Alnus glutinosa)

Salweide (Salix caprea)

Braunweide (Salix fragilis)

Pro 2 m² festgesetzter Fläche ist ein Strauch zu pflanzen.

Pro 100 m² festgesetzter Fläche, jedoch mindestens pro Baugrundstück, ist ein Hochstamm zu pflanzen.

7.3. Anpflanzen von Einzelbäumen und einzelnen Sträuchern

Die gekennzeichneten Bäume und Sträucher sind gemäß Plan als Einzelbäume und einzelne Sträucher zu pflanzen.

Folgende Arten sind insbesondere zu berücksichtigen:

Bergahorn (Acer pseudoplatanus)

Spiralhorn (Acer platanoides)

Kastanie (Aesculus hippocastanum)

Sommerlinde (Tilia platyphyllos)

sowie die in 7.2. genannten Sträucher.

7.4. Umgrenzung von Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, die Erhaltung von Einzelbäumen und die Erhaltung von einzelnen Sträuchern

Die mit Erhaltungsgebot belegten Flächen, Einzelbäume und einzelnen Sträucher sind bei evtl. Bauarbeiten durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Evtl. abgängige Gehölze sind durch Arten aus in 7.2. angeführter Liste zu ergänzen.

B) Festsetzungen über die Höhenlage der baulichen Anlagen

§ 9 Abs. 2 BauGB

Der Bezugspunkt für die Höhenlage baulicher Anlagen wird örtlich angegeben.

C) Hinweise

1. Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind Munitionsfahrten nicht auszuscheiden. Vorsorgliches Abuchen vor Beginn von Erdarbeiten ist geboten.

2. Bei Bodenfunden besteht Anzeigepflicht gemäß § 16 Abs. 1 und 2 des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes (DSchG).

Verfahrensvermerke

Die Aufstellung des Bebauungsplanes gemäß § 2 (1) BauGB wurde vom Gemeinderat Gersheim am 06.11.2001 beschlossen.

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes wurde gemäß § 2 (1) BauGB am 15.03.2002 öffentlich bekanntgemacht.

Das Ministerium für Umwelt wurde gemäß § 1 (4) BauGB mit Schreiben vom 12.02.2002 an der Bauplanung beteiligt.

Die frühzeitige Beteiligung der Bürger an der Bauplanung wurde gemäß § 3 (1) BauGB in der Zeit vom 18.03.2002 bis 28.03.2002 durchgeführt.

Die von der Planung in ihrem Aufgabebereich bestellten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 (1) BauGB über die Planung mit Schreiben vom 12.02.2002 unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Gersheim, den 22.11.2002

.....

Bürgermeister

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.06.2002 den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes wurde gemäß § 3 (2) BauGB am 13.09.2002 öffentlich bekanntgemacht mit dem Hinweis darauf, dass Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Eine gesonderte Umweltverträglichkeitsprüfung wurde bei dem vorliegenden Bebauungsplan nicht durchgeführt.

Die nach § 4 (1) Beteiligten wurden mit Schreiben vom 17.09.2002 von der Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB benachrichtigt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung hat gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegt von 23.09.2002 bis 25.10.2002 einschließlich.

Während der Auslegung gingen keine Anregungen ein, die vom Gemeinderat gemäß § 3 (2) BauGB am geprüft wurden. Das Ergebnis wurde denjenigen, die Anregungen vorgebracht haben, mit Schreiben vom mitgeteilt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes ist nach der Auslegung geändert worden. Daher hat der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung in der Zeit vom bis einschließlich erneut ausgelegt.

Dabei ist bestimmt worden, dass Anregungen nur zu den gekennzeichneten Teilen vorgebracht werden können und die Dauer der Auslegung auf zwei Wochen verkürzt wird.

Die erneute Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, am öffentlich bekanntgemacht worden.

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan (Planzeichnung, Zeichenerklärung und Textfassung) gemäß § 10 (1) BauGB in der Sitzung am 19.11.2002 als Satzung beschlossen und den Inhalt der Begründung gebilligt.

Gersheim, den 22.11.2002

.....

Bürgermeister

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, wird hiermit ausgefertigt.

Gersheim, den 08.05.2003

.....

Bürgermeister

Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat wurde gemäß § 10 (3) BauGB am 18.05.2003 öffentlich bekanntgemacht, mit dem Hinweis darauf, wo der Bebauungsplan mit Begründung von jedermann eingesehen werden kann.

Mit der Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in Kraft.

Gersheim, den 20.05.2003

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister

.....

Bürgermeister